

## **Angebot**

### **Gender-Kompetenzentwicklung für die Redaktion des SPIEGEL**

Eintägiger Qualifizierungsworkshop

Zürich/Berlin, 12. Januar 2007

**Eingereicht bei:**

SPIEGEL Chefredaktion  
Herren Stefan Aust, Dr. Martin Doerry, Joachim Preuß  
Brandstwiete 19

D-20457 Hamburg

**Eingereicht durch:**

GMEI  
*Gender Mainstreaming Experts International*  
[www.gmei.de](http://www.gmei.de)

**Hintergrund**

Der SPIEGEL ist eine innerdeutsche Institution. Er wirbt damit, dass sein Redaktionsetat neben den Druck- und Papierkosten „der größte Posten in der Kostenrechnung“ sei. Dies sei eine „Investition in Qualität, Originalität und Zuverlässigkeit seiner Informationen.“

Wir möchten den SPIEGEL dabei unterstützen, diesen Weg weiter zu gehen: Die gewohnte Qualität des SPIEGEL soll sich auch in seiner geschlechterpolitischen Ausrichtung niederschlagen, indem die Berichterstattung des SPIEGEL durch die Qualitätsstrategie Gender Mainstreaming bereichert wird.

Die Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) 2006 zeigt, dass der SPIEGEL eine Spitzenposition in der wirtschaftlich leistungsfähigsten und gebildetsten Schicht belegt: „In diesem Segment liest annähernd jeder Vierte den

SPIEGEL (22,5 Prozent Reichweite)". Allerdings ergibt eine Gender-Analyse, dass weitaus weniger Frauen als Männer den SPIEGEL lesen.<sup>1</sup> Da Frauen heute immer besser ausgebildet und entsprechend in gesellschaftlichen Schlüsselpositionen vorzufinden sind, kann der SPIEGEL seine Auflage in Zukunft weiter steigern, indem er eine gendersensible Berichterstattung entwickelt, die Frauen und Männer in verschiedenen gesellschaftlichen Funktionen gleichermaßen anspricht. Im Sinne einer solchen Zielgruppenorientierung kann insbesondere das Leserinnenpotenzial von gut ausgebildeten Frauen weiter ausgeschöpft werden. Allerdings wäre hier eine entsprechende Steuerung durch die Leitung sowie eine spezifische Kompetenzentwicklung als Beitrag der Personalentwicklung der Redaktion notwendig, da die Berichterstattung des SPIEGELS seit langem in Geschlechterfragen als unterkomplex bezeichnet werden muss. Dies zeigt jüngst ein Beitrag zum Thema Gender Mainstreaming mit dem Titel „Der neue Mensch“, der erhebliche Ungereimtheiten aufweist und der aktuellen Fachdiskussion nicht gerecht wird.

Ohne eine konsequente Umsetzung von Gender Mainstreaming als Organisationsentwicklungsstrategie wird der SPIEGEL in Zukunft kaum eine kritische Masse an Leserinnen an sich binden können. Auch wird er seinem Prestige kaum gerecht, wenn rückwärtsgewandte geschlechterpolitische Standpunkte vertreten werden, die gerade für ein jüngeres Publikum mit diversifizierten Geschlechterrollenmustern nicht ansprechend sind.

Wir machen deswegen der Redaktion des SPIEGEL ein einmaliges Angebot für einen eintägigen Einführungsworkshop in Gender Mainstreaming.

### **Zielpublikum:**

Der Tagesworkshop richtet sich an alle Redakteurinnen und Redakteure des SPIEGEL, die ihre Genderkompetenz erweitern wollen.

### **Ziele des Trainings:**

Die Teilnehmenden...

- ...kennen die Strategie Gender Mainstreaming, deren Hintergrund und rechtliche Grundlagen (insb. Grundrechte, internationale Verträge, EU),

---

<sup>1</sup> Quelle: <http://spiegel.zaehlservice.de/>

- ...erkennen die Vorteile der Umsetzung von Gender Mainstreaming, insbesondere in Bezug auf das Qualitätsmanagement des SPIEGEL,
- ...kennen erste Gender-Aspekte in Ihren Ressorts,
- ...wissen, wie Stereotypisierungen in der Sprache und Bildsprache vermieden werden können.

### **Zu den Bieterinnen:**

GMEI – *Gender Mainstreaming Experts International* ist ein Netzwerk von Expertinnen der Gender Mainstreaming Implementierung mit einer großen Bandbreite an Fachdisziplinen und Tätigkeitsfeldern, die sich zum professionellen Austausch zusammengetan haben. Die Mitglieder verfügen über umfangreiche praktische Erfahrungen und ausgewiesene Expertise in der Umsetzung von Gender Mainstreaming sowie fundierte Theoriekenntnisse aus der aktuellen Frauen- und Geschlechterforschung. Gemeinsamer Hintergrund sind neben Praxiserfahrung und Fachexpertise das gleichstellungspolitische Engagement und ein anspruchsvolles Verständnis von Gender Mainstreaming.

GMEI – *Gender Mainstreaming Experts International* vernetzt derzeit knapp dreißig Expertinnen aus Universitäten und außeruniversitären Forschungs- und Beratungseinrichtungen, aus Institutionen und Verbänden sowie aus der freiberuflichen Forschung und Beratung. Die Mitglieder stammen bislang aus Deutschland, Österreich sowie der Schweiz und sind auch international tätig. Besonderer Wert wird auf eine generationenübergreifende Zusammensetzung gelegt.

### **Material:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Handout mit Ablauf und Hintergrundinformationen.

Der Auftraggeber stellt folgendes Material/Gerät zur Verfügung:

- Beamer,
- Flipchart,
- Moderationskoffer (Kärtchen, Pins etc.),
- Tafeln und große Papierbögen.

### **Termine:**

Nach Absprache in der ersten Jahreshälfte 2007.



*Gender Mainstreaming Experts International*

**Kosten:**

Tagessatz für ein Trainingsteam nach Absprache  
zzgl. 19% gesetzl. MwSt.

Dieses Angebot halten wir bis zum 15.02.2007 aufrecht.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Angebot zusagt und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Zita Küng  
Gender Mainstreaming Experts International (GMEI)  
[www.gmei.de](http://www.gmei.de)

Kontakt wahlweise:

Lic.iur. Zita Küng  
EQuality - Agentur für Gender Mainstreaming  
Stauffacherstrasse 149,  
CH-8004 Zürich/Schweiz  
Tel. +41-43-317 97 01, Fax +41-43-317 97 05  
[equality@gendermainstreaming.com](mailto:equality@gendermainstreaming.com)  
[www.gendermainstreaming.com](http://www.gendermainstreaming.com)

Dr. Regina Frey  
genderbüro  
Harzer Straße 37, 12059 Berlin  
fon: +49-(0)30-8179 77 77  
fax: +49-(0)30-8179 77 78  
[frey@gender.de](mailto:frey@gender.de)  
[www.gender.de](http://www.gender.de)